

Kult-Hits und Strandflair

Beach Boys begeistern beim Tour-Auftakt in London

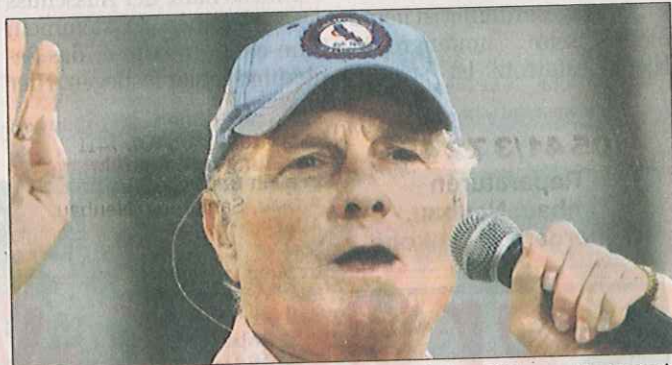
HAGEN. Der Countdown läuft: Noch zwei Wochen, dann bricht auf dem Hof Kasselmann beim „Horses & Dreams“-Festival das „Strandfieber“ aus. „Fun, Fun, Fun“ ist am Samstag, 26. April, um 21 Uhr beim Konzert der Beach Boys angesagt.

Die Beach Boys sind das musikalische „Sahnehäubchen“ des „Horses & Dreams Meets America“-Programms auf dem Hof Kasselmann. Seit Anfang April ist die Kult-Band aus dem sonnigen Kalifornien in England auf Tour und hat gerade im legendären Hammersmith Apollo in London ein umjubeltes Konzert gegeben.

„Wir waren ausverkauft“, erklärte Jan Chadwick, Management-Assistent des Londoner Konzert-„Tempels“, nach dem Gig. Die Konzerthalle im Stadtteil Hammersmith ist eine der Londoner Top-Adressen: Rocklegenden wie Genesis, The Who, Queen, AC/DC, Black Sabbath oder Neil Young traten hier bereits auf.

Die Bandbreite der Beach-Boys-Fans reicht vom Teenager-Alter bis zum 60-plus-Bereich. Sie sangen die Kult-Hits der Band lauthals mit und sorgten für eine grandiose Stimmung.

Nach den Konzerten auf der englischen Insel fliegt die Band zunächst für einige Tage wieder wieder über „den Gro-



Am Samstag, 26. April, in Hagen auf der Bühne: die Beach Boys mit Sänger Mike Love.
Foto: Agentur

ßen Teich“ zurück, bevor Mike Love und Bruce Johnston – die beiden Old Beach Boys – mit ihren Bandpartnern Christian Love (Guitar), Randall Kirsch (Bass), Tim Bonhomme (Keyboards), Scott Totten (Guitar), John Coswill (Percussion) und den Backgroundsingers The Coswills dann Ende April zum „Horses & Dreams“-Festival nach Hagen kommen. Auf dem Hof Kasselmann wird eigens ein Sechs-Mast-Festzelt aufgebaut. Dort sorgen im Eingangsbereich Strandsand und Palmen für kalifornisches Feeling.

In Hagen findet übrigens das einzige Deutschland-Konzert der Beach Boys statt. Beginn am Samstag, 26. April, ist um 21.00 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr.

Die Band steht seit Jahren in den USA auch für soziales und

karitatives Engagement. Ur-Beach-Boy Mike Love gründete die Love-Foundation, die Bildungsprojekte in den USA unterstützt, aber zum Beispiel auch mehr als eine Viertelmillion Dollar für die Opfer des Hurrikans Katrina aufbrachte. Bandmanager Jay Jones bekundete auch bereits Interesse am Thema „Reiten als Therapieform“, denn „Horses & Dreams“ ist auch 2008 wieder Gastgeber des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten.

Konzert der Beach Boys:

Karten gibt es u. a. im NOZ-Ticketshop; für OS-Card-Inhaber gibt es ein limitiertes Ticket-Kontingent zum Preis von 70 Euro (Ersparnis 15 Euro) inklusive Tageskarte für das „Horses & Dreams“-Festival.